Rosacea - eine Volkskrankheit

Ein Großteil der Bevölkerung entwickelt im Laufe des Lebens Äderchen und/oder flächenhafte Rötungen im Gesicht. Insbesondere Frauen fühlen sich dadurch in ihrer Lebensqualität stark eingeschränkt und benutzen zur Abdeckung teils teure kosmetische Produkte. Eine sehr häufige Diagnose lautet Rosacea, deren Behandlung manchmal einfacher ist, als man denkt.

Rosacea – hinter diesem Namen verbirgt sich eine entzündliche Hauterkrankung im Gesicht. Die Erscheinungsformen sind vielfältig. So können sich kleine Papeln (im Volksmund Pickel) und eitrige Pusteln entwickeln. Eher selten kommt es zu Gewebewucherungen an Nase und Ohren, sogenannte Phyme. Am häufigsten entwickeln sich Äderchen und/oder flächenhafte Rötungen. Vielen Patienten ist der sogenannte Rosacea-„Flush“, das plötzliche Erröten des Gesichtes z.B. beim Lachen oder Sport, besonders peinlich. Auch eine Gefäßbildung auf der Nase kann sehr unangenehm sein, da diese dann häufig – fälschlicherweise als „Säufernase“ interpretiert wird. Ein Befall der Augen ist ebenso möglich und führt zu ausgeprägter Trockenheit und Rötung der Lidränder. Ein Augenbefall bei Rosaceapatienten sollte immer augenärztlich abgeklärt werden. Wichtig zu wissen ist aber, dass die eine Form nicht in die andere Form übergehen muss.

Die Ursachen der Rosacea sind noch weitestgehend unbekannt, es wird intensiv daran geforscht. Aber man weiß, welche Faktoren zu einer Verschlechterung der Rosacea führen können. Dazu zählen Aufregung, scharfe Speisen und Kaffee, Alkohol und alle Dinge, die die Durchblutung des Kopfes fördern (körperliche Anstrengung, Bluthochdruck, Lachen). In seltenen Fällen können Medikamente eine Ursache sein. Eine lang andauernde Anwendung von stark wirksamen Kortisoncremes im Gesicht kann ebenfalls eine Rosacea auslösen.
Grundlage einer jeden Therapie ist eine auf den jeweiligen Hauttyp abgestimmte Pflege mit Gesichtscremes. Beratungen dazu bieten Ärzte und Apotheken. Die spezifische Behandlung der Rosacea richtet sich nach dem Erscheinungsbild.

1. Bei kleinen **Knötchen (Papeln) und Pusteln** kommen medizinische Cremes und Antiobiotika zum Einsatz. Mittlerweise gibt es Antiobiotika, die so niedrig dosiert sind, dass sie keine antibiotische Wirkung mehr haben, aber immer noch eine gute Wirkung gegen Rosacea. Vorsichtige Fruchtsäurebehandlungen können ebenfalls das Hautbild positiv beeinflussen.
2. **Gewebewucherungen**, insbesondere an der Nase, können chirurgisch abgetragen werden.
3. Die Gefäße und **flächenhaften Rötungen** sprechen besonders gut auf eine Lasertherapie an.

Rosacea-Laser funktionieren nach dem Prinzip der Photothermolyse. Dies bedeutet, dass nur ein bestimmtes Körpergewebe, in diesem Fall ein Bestandteil des Blutes, die Laserenergie aufnimmt. Durch den Laser kommt es somit indirekt zur Erhitzung und zum Verschluss der Gefäßwand. Die Erfolgsaussichten einer Lasertherapie gegen Rosacea sind gut, aber natürlich auch abhängig vom verwendeten Lasergerät. Als besonders effektiv gelten die sogenannten Farbstofflaser. Deutlich sichtbare Gefäße können oftmals durch eine einzige Behandlung vollständig und rückstandslos entfernt werden. Bei flächenhaften Rötungen oder blasseren Gefäßen reichen häufig nur 2-4 Behandlungen. Viele Patienten erleben bei erfolgreicher Behandlung eine deutliche Verbesserung ihrer Lebensqualität, da das Abschminken der Rötungen dann nicht mehr nötig ist. Auch das oftmals peinliche, plötzliche Erröten („Flush“) kann dadurch verhindert werden.

„Auf dem YouTube Channel der Noris Dermatologie informiert Dr. Weber zu verschiedenen Themen der Lasermedizin, einschließlich der Laserbehandlung der Rosacea

Auf unserer Homepage www.noris-dermatologie.de sowie auf unserem Youtube Channel finden Sie weiterführende Informationen rund ums Thema Haut und Ästhetik. □

Unterschiedliche Rosacea-Erscheinungsformen und deren Behandlung

1. **Knötchen (Papeln) und Pusteln**
   » Medizinische Cremes, Antibiotika, ggf. Fruchtsäurebehandlung
2. **Wucherung von Gewebe, insbesondere an der Nase (Phyme)**
   » Chirurgische Abtragung
3. **Erweiterte Äderchen oder flächenhafte Rötungen**
   » Rosacealaser, idealerweise Farbstofflaser

Die Behandlungskosten einer Laserbehandlung werden i.d.R. nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen und richten sich nach dem Behandlungsareal. Sie betragen in der Regel zwischen ca. 100 bis 360 Euro pro Sitzung.

Dr. med. H. Oliver Weber

Dermatologe, Inhaber der Noris Dermatologie und Leiter der Ästhetik- und Laserabteilung

www.noris-dermatologie.de